



Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung

Tornaer Straße 56a

01239 Dresden

<https://www.hgwst.de/>

info@hgwt.de

Jahresbericht der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung für das Jahr 2024

Dresden, im Januar 2025

Zweck der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung ist die Stärkung des freiheitlichen Gemeinwesens durch Bildungs-, Forschungs- und Beratungstätigkeit, die Völkerverständigung und die Förderung des europäischen Gedankens. Ebenso dient die Stiftung der Wahrung des Andenkens von Herbert Wehner.

Die Entwicklung des Stiftungsvermögens ist im Jahr 2024 positiv verlaufen. Dies liegt daran, dass die Stiftung eine nennenswerte Erbschaft gemacht hat: Frau Traude Botzenhard (1932-2023) aus Lichtenwald hat der Stiftung ihr gesamtes Vermögen vermacht. Dies wurde im Jahr 2024 entsprechend der testamentarischen Verfügung verwertet, und der Erlös ist – abzüglich der Unkosten – der Bankeinlage der Stiftung zugeflossen. Insgesamt konnte ein nennenswerter sechsstelliger Betrag erlöst werden. Es sind daher für 2025 zunächst höhere Zinseinnahmen und damit eine größere finanzielle Beweglichkeit der Stiftung zu erwarten.

Im Jahr 2024 hat die Stiftung weiterhin ihr Antiquariat, die Internetseite sowie ihren YouTube-Kanal der Öffentlichkeit zur Nutzung angeboten.

Die Verzeichnung sowie das Scannen von Archiv und Bibliothek wurden fortgesetzt. Ein Teil des Bestands ist bereits auf der Internetseite der Stiftung in PDF-Form abrufbar, da dies zunächst nur zu Probezwecken erfolgt ist, vorerst grundsätzlich passwortgeschützt. Ein Förderantrag bei der bundesunmittelbaren Stiftung „Orte der Demokratiegeschichte“ war wiederum nicht erfolgreich, so dass die Arbeiten weiter sehr langsam voran gehen.

Zum abgeschlossenen Transkriptionsprojekt von Teilen des Nachlasses in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv Koblenz gab es keinen weiteren Kontakt mit dem Bundesarchiv. Seit zwei Jahren wartet die Stiftung nun auf einen Vorschlag des Archivs, wie mit dem Ergebnis umgegangen werden kann. Da die Stiftung ehrenamtlich geführt wird, überschreitet das Einfordern die zeitlichen Kapazitäten des Vorstands.

Die Biografie „Greta Wehner. Eine Frau tritt aus dem Schatten“ ist zu ihrem 100. Geburtstag im Verlag Langen Müller erscheinen. Das Buch wurde mit einer ausgedehnten Lesereise im November 2024 gewürdigt. Es hat bei allen, die es zur Kenntnis genommen haben, überaus freundliche und positive Aufnahme gefunden.

Im Frühjahr hat sich die Stiftung an einem öffentlichen Aufruf Dresdner Stiftungen gegen Rechts-Extremismus und für Demokratie beteiligt.

Die Stiftung wird weiterhin ehrenamtlich geführt. Öffentlichkeitsarbeit ist daher nur in bescheidenem Rahmen möglich. Umso erfreulicher ist es, dass Anne Schawohl und Magnus Hecht einen umfangreichen Podcast „Gespräche bei Wehners“ mit Interviews und Zeitzeugengesprächen gestartet haben. Einige Besucher und kleine Gruppen haben die Stiftung besucht, doch aufgrund der ungünstigen Lage in Dresden führt dieser „Ort der Demokratiegeschichte“ nach wie vor ein unverdientes Schattendasein.